



## AUS DEM INHALT

■ Klimaschutz	Seite 2
■ Weltwassertag	Seite 2
■ Grüngutcontainer	Seite 3
■ Umweltmobil	Seite 3
■ Förderungen	Seite 3
■ Landkreistermine	Seite 4
■ Presssackwettbewerb	Seite 4
■ Pakt50	Seite 4
■ Dorfwettbewerb	Seite 4

## Startschuss für die Vorläuferklassen

### Anmeldungen für das Gymnasium Wendelstein bereits für diesen September

Die heiße Phase für das Gymnasium Wendelstein hat begonnen: Schon ab September 2010 gibt es Vorläuferklassen an drei Gymnasien, die zum Start des Schuljahrs 2012/2013 in den Neubau in Wendelstein umziehen. Viertklässler können sich schon jetzt für das junge, moderne Gymnasium in Wendelstein entscheiden und sich einen Platz sichern.



Landrat Herbert Eckstein präsentiert mit Robert Pfann (Schwanstetten), Konrad Rupprecht (Feucht), Werner Langhans (Wendelstein), Bernd Ernstberger (Schwarzenbruck) und Landrat Armin Kroder (Nürnberger Land) das Modell des neuen Gymnasiums in Wendelstein.

Das Gymnasium Wendelstein stellt nicht nur für die Gemeinden im nördlichen Landkreis sowie für Feucht und Schwarzenbruck, sondern auch für Worzeldorf, Kornburg, Herpersdorf und Weiherhaus ein attraktives Angebot dar.

Anmelden müssen sich die Viertklässler, die nach Wendelstein wollen, in diesem Frühjahr zunächst am Gymnasium Roth, dem Leibniz-Gymnasium Altdorf und dem Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg. Die Eltern sollten bei der Anmeldung im Frühjahr bereits angeben, dass ihre Kinder in eine der Vorläuferklassen kommen, damit die Schüler später im Klassenverband nach Wendelstein wechseln können.

#### Infoabend am 25. März

Wenn das Gymnasium in der Gibitzen gegenüber der Kreissportanlage in Wendelstein fertig gestellt ist, werden dort im ersten Schul-

jahr fünfte, sechste und siebte Klassen unterrichtet. Die dadurch entstehende bessere Aus-

lastung der Räume von Beginn an ist die zu Grunde liegende Idee der Vorläuferklassen.

Am Gymnasium Wendelstein können sich die Schüler ab der achten Jahrgangsstufe für die naturwissenschaftlich-technologische oder wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung entscheiden. Mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium gibt es ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Außerdem spielt eine wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz eine immer größere Rolle im späteren Berufsleben der Schüler. In Anbetracht des Ingenieurmangels und guter Berufsperspektiven im technischen Bereich war für den Landkreis Roth die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung gesetzt.

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken, Joachim Leisgang, informiert Eltern am Donnerstag, 25. März, in der Schulturnhalle am Schießhaus 2 in Wendelstein über die Möglichkeit, sich an den drei Partnerschulen anzumelden.

#### → INFORMATIONEN

beim Landratsamt Roth  
Schul- und Bildungswesen  
Telefon: 09171 81-200  
E-Mail: [bernd.kraemer@landratsamt-roth.de](mailto:bernd.kraemer@landratsamt-roth.de)  
Internet: [www.gymnasium-wendelstein.de](http://www.gymnasium-wendelstein.de)

#### Neuer Flyer, neue Homepage

Das Landratsamt Roth informiert ab sofort auf der neu eingerichteten Internetseite [www.gymnasium-wendelstein.de](http://www.gymnasium-wendelstein.de) über die Ausbildungsrichtungen, den Baufortschritt und die Möglichkeit, sich schon ab diesem Herbst für das Gymnasium Wendelstein und die Vorläuferklassen zu entscheiden. Auch aktuelle Meldungen sind dort stets zu finden.

Außerdem ist soeben eine Broschüre mit Informationen rund um das dritte Gymnasium im Landkreis Roth erschienen, die unter anderem im Landratsamt Roth und

in den Gemeinden im Einzugsbereich der Schule erhältlich ist. Darin enthalten ist auch eine konkrete Stundentafel für die beiden vom Kultusministerium genehmigten Ausbildungsrichtungen: dem naturwissenschaftlich-technologischen und dem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zweig mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil.

Dieser Flyer kann auch von der neuen Homepage im Download-Bereich heruntergeladen werden. Sowohl in der Informationsbroschüre als auch auf den neu gestalteten Internetseiten sind sämtliche Kontaktdaten der Ansprechpartner im Landratsamt zu finden.



#### Liebe Leserinnen und Leser,

Skandale, Katastrophen oder aufgeblasene Nichtigkeiten prägen oft die Titelseiten der Zeitungen. Wichtige Botschaften, die für die Zukunft unseres Landes entscheidend sind, sind oft im Innenteil versteckt. Es sind Nachrichten, die uns alle aufrütteln müssten. „Weiter so“, so bequem es auch scheinen mag, ist kein Rezept für die Zukunft. Fast jedes zweite Kind hat Therapieerfahrung – Tendenz steigend.

Jedes vierte Kind von 6 – 18 Jahren erhielt eine Sprachtherapie, jedes fünfte Ergotherapie und ebenso viele Kinder waren in der Krankengymnastik. Jedes zehnte Kind braucht psychotherapeutische Hilfe. Natürlich ist es richtig,

dass man professionelle Hilfe sucht – aber es gilt auch, die Gründe zu analysieren. Die Umfrage ergab, dass Kinder, die täglich mehr als zwei Stunden fernsehen, häufiger Therapieerfahrung haben. „Sprechen lernt man nicht vor dem Fernseher“. Wichtig ist vielmehr, dass die Kinder sich und ihre Umwelt im richtigen Leben wahrnehmen. Der Austausch mit anderen Kindern ist das Wichtigste.

„Was für unsere Generation noch selbstverständlich war, nämlich sich nach der Schule und den Hausaufgaben mit Gleichaltrigen zu treffen, gilt leider für immer weniger Kinder. Dabei ist genau dies für die Entwicklung von Kindern so wichtig. Das Spielen mit Anderen fördert Neugier und Selbständigkeit“, so der

Psychologe York Schiller von der Techniker-Krankenkasse.

Sich an der frischen Luft auszutoben, mit anderen Kindern zu spielen, ist die beste Therapie. Wir müssen den Kindern eine Zukunft geben! Vernünftige Ganztagesangebote in Krippen, Horten und Schulen sind ein Schritt – Eltern besser zu unterstützen, ein weiterer.

Aber: Die Erziehung und die Eigeninitiative durch die Eltern kann durch Dritte nie vollständig ersetzt werden.

Es grüßt Sie herzlich –

Herbert Eckstein, Landrat

## „Faire Milch“ bietet viele Vorteile



Gesunde, regionale Milch zu einem fairen Preis: Der Bund Deutscher Milcherzeuger (BDM) hat gemeinsam mit der Milchvermarktungsorganisation Süd (MVS) eine neue regionale Milchmarke auf den Markt gebracht. Die faire Milch ist mittlerweile auch im Landkreis Roth erhältlich und kostet 99 Cent pro Liter.

„Die faire Milch“ bietet gleich mehrere Vorteile: Sie sichert den Erzeugern einen kostendeckenden, fairen Milchpreis (40 Cent pro Liter) und erhält Arbeitsplätze in der Region. Der Verbraucher erhält gesunde, garantiert gentechnikfreie Milch, die einen hohen Omega-3-Fettsäuregehalt aufweist. Die kurzen Vertriebswege schonen zudem die Umwelt, und die Kulturlandschaft bleibt erhalten.

„Das Konzept ist bemerkenswert und mutig“, lobte Landrat Herbert Eckstein bei einer Informationsveranstaltung anlässlich der Markteinführung der „fairen Milch“ Ende Februar. Die Milch mit der schwarz-rot-goldenen „Faironika“ auf der Verpackung ist bereits in Hofläden im Landkreis Roth erhältlich. Auch einige Supermärkte haben sie schon im Sortiment. „Kunden, die auf regionale, gesunde Milch Wert legen, die ‚faire Milch‘ aber nicht im Regal finden, sollten beim Filialleiter gezielt nachfragen“, sagt Manfred Gilch, Vorsitzender der mittelfränkischen BDM-Bezirksgruppe und der Ortsgruppe Roth. „Nur wenn die Verantwortlichen merken, dass Nachfrage besteht, werden sie unsere Produkte in ausreichender Zahl ins Sortiment aufnehmen.“

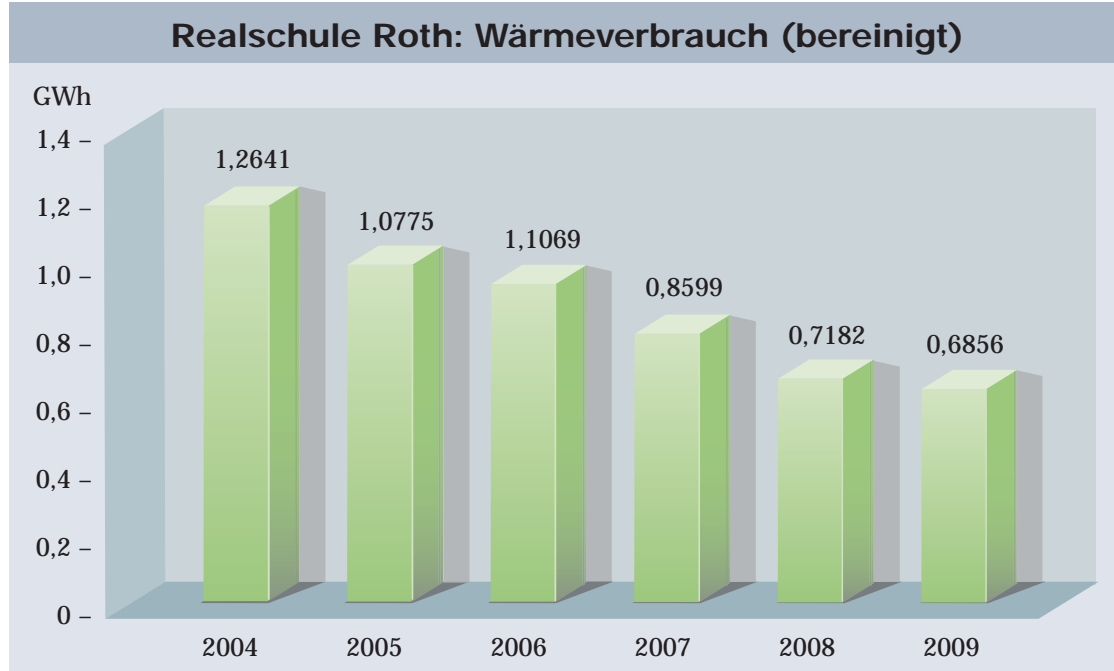
#### → INFORMATIONEN

im Internet unter  
[www.die-faire-milch.de](http://www.die-faire-milch.de)

# Der Landkreis investiert in Klimaschutz

## CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Wärmeverbrauch deutlich verringert

Die Problematik des Klimawandels scheint heute so aktuell wie nie zuvor. Der Landkreis Roth setzt sich aber schon seit vielen Jahren mit dieser Problematik auseinander. Mit zahlreichen Investitionen – wie in die energetische Sanierung bestehender Gebäude, in den Bau von Hackschnitzelheizwerken, Solar- sowie Fotovoltaikanlagen und nicht zuletzt in die Unabhängige Energieberatungsagentur (ENA) – hat die Landkreisverwaltung schon früh zukunftsorientierte Maßnahmen für den Klimaschutz ergriffen.



Der Wärmeverbrauch der Realschule Roth hat sich halbiert.

Rund  $\frac{3}{4}$  der in den Liegenschaften des Landkreises (Schulen, Landratsamt etc.) benötigten Wärme wird mittlerweile aus erneuerbaren Energien wie Hackschnitzel, Rapsöl und Solarenergie gewonnen. „Mit dieser kon-

tinuierlichen Umstellung hat es der Landkreis geschafft, zwischen 2002 und 2008 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 84 Prozent zu senken“, sagt Landrat Herbert Eckstein. Durch entsprechende energetische Sanierung der beste-

henden Gebäude und die Einhaltung energetischer Standards bei Neubauten – beim neuen Gymnasium in Wendelstein wird sogar nahezu Passivhausstandard angestrebt – wurde darüber hinaus der Wärmeverbrauch um ein Viertel gesenkt.

### Beispiel Realschule Roth:

Bereits vor rund zehn Jahren begannen mit dem Einbau einer GLT (Gebäudeleittechnik) und damit einer energetischen und benutzerabhängigen Regelung der Heizung und Beleuchtung die ersten Maßnahmen zur Energieeinsparung. Diese wurden stetig fortgeführt wie zum Beispiel mit der Erneuerung der Heizungsverteilung oder der Modernisierung der Lüftungsanlage in der Turnhalle, Dämmung des Turnhallendaches sowie deren Außenwände. Sie „gipfelten“ in der 2008 fertig gestellten und 5,4 Millionen Euro teuren Erweiterung des Klassentraktes und der Generalsanierung des Turmes: Dieser ist unter anderem mit einer hoch wärmegeämmten Gebäudehülle (Fassade, Dach und Fenster) und mit moderner, energiesparender Technik versehen.

Zudem wurde die Schule an das Hackschnitzelheizwerk angeschlossen und bezieht Ökostrom aus regenerativen Energien. Damit konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Null reduziert werden. Die stetigen Investitionen an der Realschule Roth zahlen sich aber nicht nur für die Umwelt aus: Der Wärmeverbrauch hat sich in den vergangenen fünf Jahren halbiert, wodurch die Energiekosten trotz steigender Preise konstant gehalten werden konnten!

## Existenzgründerseminar im März

Die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Roth veranstaltet am Samstag, 27. März 2010, das erste Existenzgründerseminar in diesem Jahr. Das Eintagesseminar beleuchtet das Thema Existenzgründung aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Dafür wurden wieder viele kompetente Dozenten verpflichtet.

### Anmeldung erforderlich

Das Existenzgründerseminar ist vor allem für Personen gedacht, die sich mit dem Gedanken tragen, ein eigenes Unternehmen zu gründen, oder die sich bereits in der Gründungsphase befinden. Das Seminar findet von 9 bis zirka 18 Uhr im Kreistagssaal des Landratsamtes Roth statt. Die Seminargebühr beträgt 40 Euro inklusive Tagungsgetränke, Mittagimbiss und Seminarunterlagen.

### → INFORMATIONEN

und Anmeldungen  
beim Landratsamt Roth  
Wirtschaftsförderung  
Telefon: 09171 81-570  
oder 326,  
E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@landratsamt-roth.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@landratsamt-roth.de)

## Landkreis Roth beteiligt sich am Weltwassertag

Bereits seit 1993 wird jährlich am 22. März der Weltwassertag begangen. Mit diesem Tag wollen die Vereinten Nationen auf eines der zentralen Umwelt- und Entwicklungsprobleme aufmerksam machen: das Fehlen einer sanitären Grundversorgung für mehr als 2,5 Milliarden Menschen. Regierungen, Organisationen, Gemeinschaften und die Menschen in aller Welt sind dazu aufgefordert, sich aktiv für einen vorbeugenden Schutz der Wasserqualität einzusetzen und konkrete Aktivitäten zu ergreifen, um der Öffentlichkeit den Wert des Zugangs zu sauberem Wasser zu verdeutlichen. Der Landkreis Roth beteiligt sich am Weltwassertag, der in diesem Jahr unter dem Motto „Clean Water for a Healthy World – Sauberes Wasser für eine gesunde Welt“ steht.

### Informationen im Internet

Das Landratsamt Roth hat in den vergangenen Wochen auf seiner Internetseite über den Weltwassertag informiert und dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Die Gemeinden, die Wasserversorgerverbände und die Abwasserzweckverbände wurden gebeten, der Öffentlichkeit ihre Leistungen und ihre Einrichtungen vorzustellen und zu zeigen, was sie mit ihrer täglichen Arbeit dazu beitragen und leisten, um den Zugang zu sauberem Wasser auch für die Zukunft zu sichern.

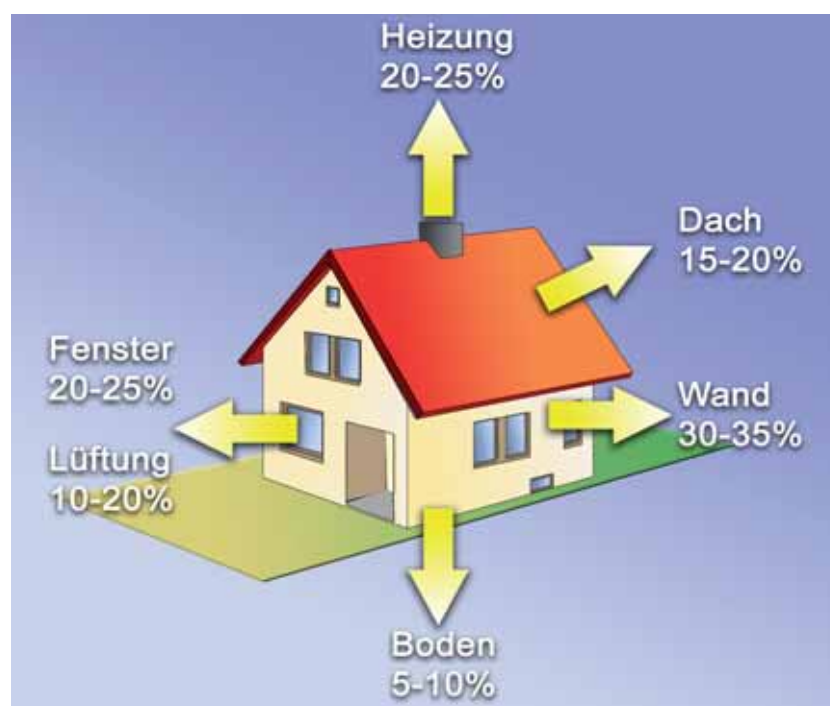
Unter [weltwassertag@landratsamt-roth.de](mailto:weltwassertag@landratsamt-roth.de) konnten und

können uns auch weiterhin alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Vereine, Verbände und Organisationen im Landkreis Roth Ideen und Anregungen zum Thema „Wasser“ zusenden und auf geplante Veranstaltungen und Aktionen hinweisen. Das Landratsamt Roth wird im Internet auf seiner Homepage unter [www.landratsamt-roth.de/wasserrecht](http://www.landratsamt-roth.de/wasserrecht) die besten Ideen und Beiträge, sowie allgemeine Informationen, Hinweise auf Veranstaltungen u. ä. veröffentlichen – mit Ihrer Unterstützung auch gerne über den Weltwassertag 2010 hinaus!

### Wasser ist Leben

Hilfe ist tatsächlich gefragt, denn schon heute haben über eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Da die Weltbevölkerung stetig wächst, wird in 20 Jahren etwa ein Drittel aller Menschen unter Wassermangel leiden. 40% der Weltbevölkerung verfügen zudem über keine ausreichende Abwasserentsorgung. Durch verschmutztes Wasser werden in den Entwicklungsländern etwa 80% aller Infektionskrankheiten übertragen. Als Folge sterben täglich mehrere tausend Kinder an Cholera, Typhus, Gelbsucht und Durchfall. Auch für die wirtschaftliche Entwicklung in armen Ländern hat Wasser eine große Bedeutung, denn ohne ausreichend sauberes Wasser können keine Nahrungsmittel erzeugt werden und viele Industriezweige nicht produzieren.

## Energetische Sanierung – Umfassende Beratung wichtig



Die Grafik zeigt die größten Wärmeverluste eines Wohngebäudes.

Ein Drittel des gesamten Primärenergieverbrauchs in Deutschland wird für die Raumheizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Drei Viertel der 17,3 Millionen Wohngebäude weisen v. a. aus energetischer Sicht einen erheblichen Sanierungsbedarf auf, da sie noch vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1978 erbaut wurden. Nur wenn der hohe Heizenergiebedarf dieser Gebäude verringert wird, kann auch der Gesamtenergiebedarf für Wohngebäude sinken.

Oberste Prämisse in der Gebäudesanierung muss also die Reduzierung des Energiebedarfs des Gebäudes durch die Optimierung der Gebäudehülle sein. Der Rest-

energiebedarf kann über verlustarme moderne Anlagentechnik erzeugt werden. Hierbei ist vor allem regenerativen Heizsystemen der Vorzug zu geben. Auch bestehende Anlagen können (z. B. durch die Integration einer solaren Heizungsunterstützung) um einen regenerativen Faktor ergänzt werden. Dies schont nicht nur die Umwelt, indem der Ausstoß des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> reduziert wird, sondern spart auch Heizkosten.

### Durchdachte Planung

„Vor allem bei der Sanierung bestehender Wohngebäude kommt es auf eine durchdachte Planung an, um Bauschäden und Fehlinvestitionen zu vermeiden“, sagt Jan

Dorweiler von der Unabhängigen Beratungsagentur (ENA). Die Auswahl sinnvoller Maßnahmen und die Abstimmung der einzelnen Sanierungsschritte sind zentrale Punkte bei der Erstellung eines schlüssigen und wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes. Grundlage ist eine umfassende Bestandsaufnahme und Bewertung des IST-Zustands des Gebäudes. Auf dieser Basis können dann verschiedene Sanierungsvarianten aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht betrachtet werden.

Dabei sollten nicht zuletzt die vielfältigen Fördermöglichkeiten in Form von vergünstigten Darlehen und Zuschüssen in die Überlegungen mit einbezogen werden. Diese können die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen oft sehr positiv beeinflussen. Bereits seit 1998 bezuschusst z. B. der Staat eine detaillierte Beratung über das Förderprogramm „Energiesparberatung vor Ort“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Diese bietet allen Haus- und Wohnungseigentümern eine wichtige Entscheidungshilfe für Investitionen in Umweltschutz sowie langfristige Energie- und Kosteneinsparungen.

### → INFORMATIONEN

bei der ENA des Landkreises Roth  
Telefon: 09171 81-400  
E-Mail: [ena@landratsamt-roth.de](mailto:ena@landratsamt-roth.de)  
Internet: [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

# Grüngutcontainer stehen wieder bereit

## Einige Tipps zum richtigen Umgang

Seit Februar stehen in allen Landkreisgemeinden bis Ende November Sammelcontainer für Grünabfälle bereit. Die genauen Standorte sind in den Abfuhrplänen 2010 angegeben oder können im Internet unter [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de) abgerufen werden.

### Was gehört in die Sammelcontainer?

Die Container sind für größere Mengen an Strauchschnitt, Astwerk, Rasenschnitt, Laub und andere Grünabfälle gedacht. Obst- oder Gemüsereste gehören auf den eigenen Komposthaufen oder in die Biotonne. Das gesammelte Grüngut gelangt anschließend auf die Kompostieranlage der Firma Hofmann nach Pyras. Dort wird aus dem Rohmaterial durch Kompostierung der „Rother Landkompost“. Neben dem Kompost entstehen dort auch der „Rother Holzmulch“ und die „Rother Landblumenerde“, welche die „Rother Trilogie“ vervollständigen. Die nach-

weislich hohe Qualität dieser Produkte hängt von der Sortenreinheit des gesammelten Materials ab.

### Containervolumen ausnutzen

Nutzer der Grüngutcontainer sollten darauf achten, dass sperriges Astwerk zerkleinert in die Container geworfen wird. Eine Verdichtung des Grüngutes schafft oft freie Platzkapazitäten. Größere Mengen sollten direkt an der Kompostieranlage in Pyras angeliefert werden, damit die Container möglichst vielen zur Verfügung stehen. Die jeweilige Standortgemeinde benennt Containerpaten,

die dafür sorgen, dass volle Container zeitnah ausgetauscht werden können.

### Rücksichtnahme auf Anwohner: Anlieferzeiten beachten!

Um eine wohnortnahe Sammlung von Gartenabfällen zu ermöglichen, ist die Rücksichtnahme aller Anlieferer notwendig. Um die angrenzende Nachbarschaft nicht zu beeinträchtigen, sollte eine Anlieferung nur werktags in der Zeit von 7 bis 19 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen ist das Anliefern grundsätzlich verboten. Verstöße gegen Anlieferzeiten können grundsätzlich als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Es sollte ebenfalls selbstverständlich sein, in der Zeit der Anlieferung den Motor des Fahrzeuges abzustellen.

### Containerstandplätze sind keine Müllablageplätze!

Müllsäcke, Plastikeimer und anderer Unrat neben den Containern verursachen hohe Reinigungskosten, die letztlich alle bezahlen müssen! Ein weiteres Problem besteht in der Praxis einiger Anlieferer, Grünmaterial abzuladen, obwohl der Container offenkundig überfüllt ist. In diesem Fall sollte man den nächsten Standort aufsuchen oder zur Kompostieranlage nach Pyras fahren.

### Kostenlose Anlieferung an der Kompostieranlage in Pyras möglich

Die Kompostieranlage in Pyras ist montags bis freitags von 7 Uhr bis 12 Uhr und von 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr sowie samstags von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Anlieferung für Privathaushalte ist kostenlos.



In allen Landkreisgemeinden stehen Grüngutcontainer bereit.

## Erste kommunale Bilanz Landkreis Roth

Die Kreisfinanzverwaltung hat kürzlich die erste kommunale Bilanz des Landkreises Roth vorgestellt. Sie gibt Auskunft über das Vermögen des Landkreises sowie eine Übersicht, wie dieses Vermögen finanziert wurde. Hierfür war die vollständige Erfassung der Vermögenswerte des Landkreises notwendig. Die Höhe des Bilanzvolumens umfasst 127,4 Mio. Euro, davon beträgt das Anlagevermögen 108,3 Mio. und das Umlaufvermögen 19,1 Mio. Euro.

### Einige Sachvermögenswerte des Landkreises zum 1.1.2008:

Unbebaute Grundstücke	3,1 Mio.
22 Landkreisgebäude (Schulen, LRA etc.) mit jeweiligen Grundstücken	48,5 Mio.
40 Kreisstraßen (Länge 227 km) mit jeweiligen Grundstücken	32,2 Mio.
Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	0,7 Mio.
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,0 Mio.
Anlagen in Bau	5,8 Mio.

Die Landkreisverwaltung hat damit die Voraussetzung geschaffen, den Haushalt des Landkreises bei entsprechendem politischen Beschluss zeitnah von der kameralen Buchführung auf die kaufmännische Buchführung („Doppik“ genannt) umzustellen. Aktuell sind von 71 bayerischen Landkreisen 14 auf die „Doppik“ umgestiegen.

### → INFORMATIONEN

bei der Abfallberatung  
 Telefon: 09171 81-431  
 Telefax: 09171 81-252  
 E-Mail: [ruth.roettinger@landratsamt-roth.de](mailto:ruth.roettinger@landratsamt-roth.de)  
 Internet: [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de)

### → INFORMATIONEN

Kreiskämmerer Jürgen Lafère  
 Telefon: 09171 81-340

## Förderung von Jugendsport, Jugendeinrichtungen und Denkmalpflege

Der Landkreis Roth gewährt Zuschüsse für den Neubau bzw. die Generalinstandsetzung von Sport- und Übungsstätten sowie örtlichen und überörtlichen Jugendeinrichtungen. Ziel der Förderung ist die Unterstützung der allgemeinen gesellschaftlichen Bedeutung des Sports und der Jugendarbeit. Ein wesentliches Merkmal und wichtige Grundlage der Förderung von Jugend- und Sporteinrichtungen ist die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes!

gundeinrichtungen (z.B. Jugendheime, -treffs oder -räume) fördert der Landkreis mit 5% nach Kostenpauschalen. Für überörtliche Jugendeinrichtungen (z.B. Jugendherbergen, -zeltlagerplätze) wird ein Zuschuss von 5% der förderfähigen Kosten gewährt.

### Denkmalpflege

Der Landkreis unterstützt denkmalpflegerische Erhaltungsmaßnahmen. Die Förderung beträgt 5% des denkmalpflegerischen Mehraufwandes, wenn das Objekt in der Denkmalliste enthalten ist und für den Landkreis Roth überörtliche Bedeutung hat. Die Zuschüsse können bei der Kreisfinanzverwaltung des Landratsamtes Roth beantragt werden.

### → INFORMATIONEN

und Formulare unter [www.landratsamt-roth.de](http://www.landratsamt-roth.de) oder bei der Kreisfinanzverwaltung Ina Kaiser  
 Telefon: 09171 81-338  
 E-Mail: [ina.kaiser@landratsamt-roth.de](mailto:ina.kaiser@landratsamt-roth.de)

### Jugendsportförderung

Für den Neubau bzw. die Generalinstandsetzung von Sport- und Übungsstätten wird ein Zuschuss von 10% der vom BLSV, BSSB oder einer entsprechenden Dachorganisation festgestellten zuwendungsfähigen Kosten gewährt. Maßgebend ist hier der durchschnittliche Jugendanteil der Kinder und Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr) der letzten drei Jahre vor der Beantragung.

### Jugendeinrichtungen

Den Neubau bzw. die Generalinstandsetzung von örtlichen Ju-

## Umweltmobil ist wieder unterwegs

Das Umweltmobil des Landkreises Roth sammelt in der Zeit vom 12. bis zum 16. April 2010 wieder giftige und umweltschädliche Stoffe aus den Haushalten. Die genauen Termine werden in der Presse und unter [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de) bekannt gegeben.

### Fachpersonal hilft

Die mobile Sammelstelle steht an verschiedenen Standorten bereit und garantiert eine umweltgerechte Entsorgung von problematischen Stoffen. Neben scharfen Reinigungsmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln oder Verdünnertlüssigkeiten nimmt das fachkundige Personal auch Quecksilberabfälle und Spraydosen entgegen. Auch die fachgerechte Entsorgung von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren ist dringend notwendig, da deren Inneres mit Schwermetallen bedampft ist.

### Nützliche Hinweise:

- Altöl wird am Umweltmobil nicht angenommen. Sämtliche verbrauchten Getriebe- und Motorenöle sind dort abzugeben, wo sie gekauft wurden. Die Rechnung muss aufgehoben und bei der Abgabe vorgelegt werden. Der Handel ist zur kostenlosen Rücknahme verpflichtet.

- Behälter mit eingetrockneten Farb-, Lack- und Kleberresten sowie mit festen und flüssigen Dispersionsfarben gehören zum Restmüll. Größere Mengen können an der Umladestation Pyras kostenpflichtig entsorgt werden.
- Altmedikamente sind keine Problemabfälle und gehören ohne Verpackung ganz unten in die Restmülltonne.
- Batterien nicht in den Restmüll werfen! Haushaltsbatterien können kostenlos an allen Verkaufsstellen abgegeben werden. Für Starterbatterien (Auto/Motorrad) gilt eine Pfandregelung: Wer beim Kauf keine alte Starterbatterie zurückgibt, muss 7,50

Euro Pfand bezahlen. Die Rückerstattung erfolgt dann bei einer späteren Rückgabe. Vorsichtshalber Kaufbeleg und/oder Pfandmarke aufheben!

Wer sich im Vorfeld über die Problemabfallsammlung informieren möchte, kann sich an die zuständigen Berater im Landratsamt Roth wenden.

### → INFORMATIONEN

bei der Abfallberatung  
 Telefon: 09171 81-431  
 E-Mail: [ruth.roettinger@landratsamt-roth.de](mailto:ruth.roettinger@landratsamt-roth.de)  
 Internet: [www.abfall-roth.de](http://www.abfall-roth.de)



Das Umweltmobil sammelt giftige und umweltschädliche Stoffe.

# Presssack aus Rednitzhembach siegte

## Metzgerei Rabus gewann den diesjährigen Presssackwettbewerb

Die Jury um Landrat Herbert Eckstein kürte auf der diesjährigen Freizeit und Garten in Nürnberg die Metzgerei Rabus aus Rednitzhembach zum Sieger. Zweiter wurde die Metzgerei Eberle (Thalmässing), Dritter das Gasthaus Winkler in Alfershausen.



Die Jury um Landrat Herbert Eckstein kürte den besten Presssack des Landkreises.

Sie setzten sich in zwei Durchgängen gegen 16 weitere Konkurrenten durch. Bei einem ersten Vorentscheid im Landratsamt Roth wurden aus den 19 Teilnehmern 9 Finalisten gewählt. Diese traten dann auf der Freizeitmesse am Tourismus-Messestand des Landkreises zum Endausscheid an. Die hochkarätige Jury um Landrat Herbert Eckstein bestand aus Politikern, Vertretern der Lokalredaktionen, der NN, NZ und des Bayerischen Rundfunks, Heiko Könicke von der AFAG Messegesellschaft sowie drei Landkreisbürgern.

Mit dem Presssackwettbewerb, den Eckstein 2005 ins Leben gerufen hat, will der Landkreis Roth auf ganz besondere Weise auf original regionale Produkte aufmerksam machen. In diesem Jahr ist dies besonders wirksam gelungen: Neben den zahlreichen Messebesuchern, die jedes Jahr am Landkreisstand mitfieberten, filmte auch das Bayerische Fernsehen das traditionelle Spektakel.

## Landkreistermine

### Familienerlebnisrallye

Sport, Spaß und Spiel – am 2. Mai gilt es wieder, verschiedene Stationen anzufahren und mit Wissen, Geschick und Sportlichkeit zu punkten. Die traditionelle Rallye startet ab 9 Uhr am Kreisbauhof Abenberg, Spalter Straße.

### Tag des offenen Ateliers

Zahlreiche Künstler im Landkreis lassen sich am 15. und 16. Mai in ihren Ateliers bei der Arbeit über die Schulter blicken.

### Spiel- und Sportfest für Menschen mit Behinderung

Das Spiel- und Sportfest findet am 26. Juni am Sportgelände der Otto-Lilienthal-Kaserne statt.

### Tag der offenen Gartentüre

Am 27. Juni öffnen die Gärten in Dürrenmungenau.

### Landkreislauf

Der Landkreislauf wird am 10. Juli wieder über 1.000 Laufbegeisterte durch die 16 Landkreis-Gemeinden führen.

### Landkreissenientag

Am 8. September gibt es ab 10 Uhr im Stadtgarten und der Stadthalle Roth Informationen und Unterhaltung für Senioren.

## Neustart für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Auf Kreisebene startet wieder der Dorfwettbewerb, bekannt unter dem früheren Titel „Unser Dorf soll schöner werden“. Interessierte Dörfer oder Ortsteile bis 3.000 Einwohner können sich bei der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege im Landratsamt Roth melden. „Da bis zum Kreisentscheid im Juni/Juli in den Teilnahmeorten möglichst noch eine Bürgerversammlung und eine Ortsbegehung stattfinden sollten, ist eine baldige Anmeldung sinnvoll“, sagt Kreisfachberaterin Renate Haberacker.

### Wertvolle Anregungen

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ kann für die Orte wertvolle Anregungen bringen: Wichtig für die Dörfer sind heute Zukunftsperspektiven und -visionen für die Ortsentwicklung. Die Kreisfachberatung macht während des Wettbewerbs Vorschläge für die Grüngestaltung und damit für das Wohnumfeld. Von der Kreiskommission gibt es zu allen wichtigen Bereichen fachliche Hinweise, die eine gute Diskussionsgrundlage für die weitere Dorfentwicklung bieten. Nur in lebenswerten Dörfern lohnt es sich zu bleiben!

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Die Kreissieger werden für den Bezirksentscheid weitergemeldet und haben dort die Chance, bis zur Landesebene weiterzukommen.

### → INFORMATIONEN

bei Kreisfachberaterin für Gartenbau und Landespflege Renate Haberacker  
Telefon 09171 81-411  
Telefax 09171 81-7411  
E-Mail [renate.haberacker@landratsamt-roth.de](mailto:renate.haberacker@landratsamt-roth.de)  
Internet [www.landratsamt-roth.de/kreisfachberatung](http://www.landratsamt-roth.de/kreisfachberatung)

## Pakt50: Chance für ältere Arbeitslose

Seit Anfang 2010 beteiligt sich die ARGE Roth am „Pakt50 für Nürnberg und Fürth“. Ziel ist es, älteren Arbeitslosen durch gezielte Förderung eine Perspektive für den beruflichen Wiedereinstieg zu bieten. Der Pakt50 unterstützt bislang Arbeitssuchende aus den Städten Nürnberg und Fürth. Über 580 Menschen konnte der Pakt bereits eine versicherungspflichtige Beschäftigung vermitteln, davon 134 allein im letzten Jahr. Unter Einbezug der ARGEN Landkreis Roth, Schwabach und Nürnberger Land, die ebenfalls neu dazugestoßen sind, will der erweiterte Beschäftigungspakt bis Ende des Jahres weitere 128 über 50-jährige Arbeitssuchende in Arbeit vermitteln.

„Der Pakt ist ein weiterer Mosaikstein, um allen Arbeitslosen im Zuständigkeitsbereich der ARGE Roth ein passgenaues Angebot zur beruflichen Wiedereingliederung zu machen“, sagt Bernd Burgschneider, stellvertretender Geschäftsführer der ARGE Roth. Arbeitslose, die für den Pakt50 in Frage kommen, werden von ihren Arbeitsvermittlern gezielt angesprochen und bei Interesse an die Koordinatoren gemeldet.

Die Integrationsarbeit im Pakt50 leisten vier erfahrene Bildungsdienstleister. Im Mittelpunkt stehen Qualifizierungen in Übungswerkstätten, betriebliche Praktika, Kompetenz- und Bewerbungstrainings. „Sechs Monate durchläuft ein Teilnehmer das Projekt. Manche werden schon während dieser Zeit vermittelt. Diejenigen, die während der Maßnahme keinen neuen Job finden, verlassen das Projekt dank der individuell abgestimmten Betreuung durch unsere Jobcoaches mit viel besseren Voraussetzungen, sich neu zu bewerben“, sagt Franziska Zühlke, Projektleiterin im Pakt50.

„Für eine Wiedereingliederung möglichst vieler älterer Langzeitarbeitsloser ist auch ein Umdenken bei den Firmen nötig“, sagt Christiane Steib, Geschäftsführerin der ARGE Roth. Unternehmen, die bei Neueinstellungen vermehrt auch ältere Bewerber berücksichtigen, können profitieren: „Ältere Mitarbeiter sind aufgrund ihrer vielfältigen Erfahrungen und hohen Motivation ein Gewinn für jeden Betrieb“, so Steib. Viele Unternehmen hätten dies bereits erkannt, nutzten das Dienstleistungsangebot des Pakt50 und schätzten das regionale Netzwerk als kompetenten Partner bei der Mitarbeitersuche.

### → INFORMATIONEN

bei der ARGE Roth  
Renate Bäuml  
Telefon: 09171 8508-31

## Geführte Pilgerwanderungen entlang der Jakobswege

Stress und Hektik im Alltag vergessen und auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela pilgern: Um sich im Zeichen der Muschel auf den Weg zu machen, müssen Pilger nicht in ein Flugzeug steigen und nach Spanien fliegen – auch in Deutschland gibt es schöne Jakobspilgerwege. Zwei dieser Jakobspilgerwege beginnen in Nürnberg und führen

auf landschaftlich reizvollen Strecken durch den Landkreis Roth ins Fränkische Seenland bzw. in den Naturpark Altmühltal. Erfahrene Pilgerberater empfehlen allen, die sich auf die Spuren von Jakobus begeben wollen, dies zunächst in kleineren Etappen in der Heimat auszuprobieren.

Am Jakobsweg Nürnberg-Eichstätt bietet Pilgerberater Hein-

rich Heim in mehreren Tagesetappen geführte Wanderungen an. Kräuterpädagogin Margot Löffler führt in Etappen von ca. 15 km auf dem Jakobsweg von Nürnberg Richtung Brombachsee. Unterwegs werden, neben dem Besuch von Kirchen, gemeinsam Kräuter gesammelt und verarbeitet. Die Gemeinde Kammerstein bietet im Rahmen ihres 775-jährigen Jubiläums einen Vortrag über Sankt Jakob und eine Wanderung mit Gottesdienst an. Diese und weitere Pilgerwanderungen sind in einem neuen Faltblatt „Geführte Pilgerwanderungen entlang der Jakobswege Nürnberg-Eichstätt und Nürnberg-Hahnenkamm“ erschienen. Das Faltblatt mit allen Veranstaltungen und Wanderungen gibt es kostenlos beim Verein ErLebenswelt Roth e.V. und im Landratsamt Roth.

### → INFORMATIONEN

bei ErLebenswelt Roth e.V.  
Telefon: 09171 81-410  
oder im Landratsamt Roth  
Kultur und Tourismus  
Telefon: 09171 81-329



Ein neuer Prospekt bündelt geführte Wanderungen auf dem Jakobsweg.

## Zu guter Letzt ...

... fand das Preisrätsel in der Weihnachtsausgabe des Rothkehlchens erneut großen Zuspruch bei den Lesern. Die Redaktion im Landratsamt Roth erhielt 1.571 Zusendungen, oftmals mit Glückwünschen zum 50. Jubiläum oder netten Grüßen zu den Feiertagen – vielen Dank hierfür! Aus allen richtigen Antworten (das Lösungswort lautete „Schöne Weihnacht“) wurden kürzlich 25 Gewinner gezogen. Am 18. März wird Landrat Herbert Eckstein im Sparkassencenter in Roth die Preise übergeben. Zu gewinnen gab es unter anderem ein Sparkassenbuch in Höhe von 250 Euro, Essensgutscheine und Gutscheine von Direktvermarktern aus dem Landkreis Roth.

### IMPRESSUM

Herausgeber  
Landratsamt Roth  
Weinbergweg 1, 91154 Roth  
Tel. 09171 81-251  
Fax. 09171 81-7251

E-Mail/Online-Abo  
[rothkehlchen@landratsamt-roth.de](mailto:rothkehlchen@landratsamt-roth.de)

Internet  
[www.landratsamt-roth.de/rothkehlchen](http://www.landratsamt-roth.de/rothkehlchen)

Redaktion  
Anne-Karina Landmann

Redaktionelle Mitarbeit  
Michael Ackermann, Jan Dorweiler,  
Thomas Gruber, Renate Haberacker,  
Heinz Hartl, Ina Kaiser, Markus  
Kaiser, Jürgen Lafère, Nadine  
Menchen, Klaus Monatsberger, Ruth  
Röttinger, Dieter Tausch, Alexander  
Wernard

Fotos  
Landratsamt Roth, MFS

Gestaltung & Layout  
Nicola Roller, [nicola.roller@freenet.de](mailto:nicola.roller@freenet.de)

Druck  
Druckerei Karl Müller GmbH, Roth

Auflage  
rund 52.000

51. Ausgabe des „Rothkehlchens“,  
hergestellt aus 100% Altpapier